

GROSSE KUNST

Liv Migdal hatte für den Beginn eines der musikalisch anspruchsvollsten Werke aus der Feder von Johann Sebastian Bach gewählt, die „Sonate Nr. 2 a-Moll BWV 1003 für Violine solo“.

Im Stile der „Sonata da Chiesa“ konzipiert bietet das Werk einen tiefen Einblick in die Musiksprache Bachs, zumal wenn sie so meisterhaft interpretiert wird, wie durch die hoch talentierte Liv Migdal. Improvisatorische Züge im ersten Satz, strenge vierstimmige Fuge danach, lyrischer Andante-Satz und spielfreudiger Finalsatz – der ausgesprochen hohe Facettenreichtum dieser Sonate macht sie zum Prüfstein der Saitenkunst.

Liv Migdal spielte sie mit der Leidenschaft einer jungen, und der Reife einer großen Künstlerin. Dass sie technische Schwierigkeiten meistert, zeigte sie in ihrem bis ins kleinste Detail stimmigen Spiel. Sie konnte sich ganz auf die Aussage jenseits des reinen Notentextes konzentrieren.

Ruhr Nachrichten, Ulrich Coppel, 2012